

# **ZAZ BELLERIVE**

**ZENTRUM ARCHITEKTUR ZÜRICH**

**JAHRESBERICHT**  
**2025**



# I N H A L T

|                                    |                      |
|------------------------------------|----------------------|
| <b>Editorial</b>                   | <b>Seite 02 - 07</b> |
| <b>Portrait</b>                    | <b>Seite 08 - 09</b> |
| <b>Ausstellungen</b>               | <b>Seite 10 - 29</b> |
| <b>Veranstaltungen</b>             | <b>Seite 28 - 41</b> |
| <b>Vermittlung</b>                 | <b>Seite 42 - 47</b> |
| <b>Organisation und Danksagung</b> | <b>Seite 48 - 55</b> |
| <b>Bilanz und Jahresrechnung</b>   | <b>Seite 56 - 59</b> |

## EDITORIAL

### GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Mitglieder

Sie halten den Jahresbericht 2025 des ZAZ BELLERIVE in den Händen. Er gefällt mir - so wie ich hoffe, dass er auch Sie anspricht. Es ist eindrücklich, was alles im vergangenen Jahr in den Räumlichkeiten der historischen Villa am See veranstaltet wurde. Neben fünf Ausstellungen bereicherten über einhundert Veranstaltungen zu Themen von Architektur, Städtebau, Gesellschaft und Umwelt den Diskurs in der Stadt Zürich. Das ZAZ BELLERIVE ist eine Plattform, die Menschen zum Wissens- und Meinungsaustausch mit dem Ziel zusammenbringt, die komplexen Mechanismen unserer gebauten Umwelt zu verstehen und ein Teil ihrer Gestaltung sein zu können.

Wir sind darum besorgt, die vielfältigen Qualitäten unserer Stadt mit unserer Arbeit zu stärken sowie die Möglichkeit eines vielfältigen und kritischen Diskurses anzubieten. In diesem Sinne ist es mein Wunsch, dass das ZAZ BELLERIVE als Mitgliederverein wächst und seine Netzwerke und Kooperationen noch weiter ausbaut.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die über ihre wertvolle Mitgliedschaft das ZAZ BELLERIVE unterstützen, all jenen, die am Austausch teilnehmen und ihre Stimme einbringen, und natürlich dem Team des Hauses, welches mit grösstem Enthusiasmus und Einsatz die Vielfalt und den Reichtum der Inhalte zugänglich macht. Auch meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands gebührt ein grosser Dank für die unermüdliche kritische Reflexion und die wertvollen Diskussionen, die das ZAZ BELLERIVE in die Zukunft leiten.

Johannes Käferstein  
Präsident, Verein ZAZ BELLERIVE



Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte Mitglieder

Für das ZAZ BELLERIVE war 2025 ein Jahr der Verdichtung: mit vielfältigen Kooperationen im Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsbereich, einer starken Eigenproduktion zur Eröffnung der Herbstsaison und neuen zielgruppenspezifischen Formaten ist es uns gelungen, die Angebote über alle Bereiche unserer Aktivitäten erfolgreich weiterzuentwickeln und zu schärfen. Hinter den Kulissen lag ein besonderer Fokus auf der Erarbeitung neuer Teilhabe-Formate, deren Umsetzung in den kommenden Monaten neue Anspruchsgruppen in unser Programm involvieren und die breite Teilhabe in der baukulturellen Vermittlung weiter stärken wollen. Zu den besonderen Highlights zählen auch die Umgestaltung des Empfangsbereichs mit neuer Signaletik und der Shop mit ausgewählten Design-artikeln aus lokaler Produktion und einem assortierten Bücherangebot von «Hochparterre Bücher».

Im vergangenen Jahr durfte das ZAZ BELLERIVE annähernd 8000 Besuchende empfangen. Mit fünf Ausstellungen, zahlreichen Veranstaltungs- und Vermittlungsangeboten konnten 2025 eine reiche Vielfalt an zentralen baukulturellen Fragestellungen aufgegriffen und in unterschiedlichen Gefässen erarbeitet, interdisziplinär reflektiert und kontrovers debattiert werden.

In der interdisziplinären Zusammenarbeit mit verschiedenen institutionellen Partner:innen und vielfältigen Akteur:innen der Baukultur ist es dem sechsköpfigen Team in diesem intensiven Programmjahr wiederum gelungen, ambitionierte Projekte von grosser Reichweite publikumswirksam und mit zukunftsfähigen Entwicklungsperspektiven umzusetzen. Neue und die Fortführung bewährter Kooperationen haben den zirkulären Wissenstransfer und das Netzwerk des

ZAZ BELLERIVE über alle Bereiche seiner Tätigkeiten gestärkt: In der Vermittlung fanden Führungen und insbesondere Workshopangebote für Kinder und Jugendliche grossen Zuspruch. Formate wie das für das Opernhaus Zürich im Kontext des Jugendarchitekturwettbewerbs 2026 entwickelte Modul «Stadt(t)räume – öffentlicher Raum für alle» und das neue aufsuchende Angebot «Auf den Spuren der Raumplanung» für Schulen im Kanton Zürich erfreuten sich zusammen mit den bewährten Ferienworkshops im Vermittlungsatelier der Villa Belle-rive breiter Beliebtheit. Das weite Spektrum kollaborativer Produktion widerspiegelt sich auch in Veranstaltungen im Kontext der Europäischen Tage des Denkmals, der Langen Nacht der Museen und Open House Zürich ebenso wie in gemeinsamen Produktionen mit der Villa Patumbah, der Radgenossenschaft Schweiz, dem Repair Café Zürich oder Espazium, Hochparterre und World-Architects.

Das Ausstellungsprogramm eröffnete 2025 das von Nicole McIntosh und Jonathan Louie kuratierte und in Zusammenarbeit mit Fabian Ruppanner und der EPFL realisierte Projekt «I LOVE CHALETS» (18.01.–18.05.2025). Die anschliessende Ausstellung «Water and Time in Education and Design» (06.06.–10.08.2025) eröffnete dem Publikum sodann spannende Einblicke in internationale studentische Forschungsarbeiten, die sich im globalen Spannungsfeld von Ressourcenknappheit und territorialen Entwicklungen mit alternativen Entwürfen und der Frage nach tragfähigen Zukunftsszenarien für die Architektur auseinandersetzen. Im Rahmenprogramm wurde die Ausstellung neben Diskussionsveranstaltungen und Führungen von sinnlichen Tee-Dialogen begleitet. Den Start in eine vibrierende Herbstsaison eröffnete die von Roxane Noëlle kuratierte Ausstellung «Von Pflege, Wert und Denkmal: FOR WHAT IT'S WORTH» (05.09.2025–01.02.2026). Anlass

zu diesem Programm-Highlight gab das 50. Jubiläum des Europäischen Denkmalschutzjahrs. Die einzelnen Positionen der Ausstellung wurden in enger Zusammenarbeit mit ICOMOS, der Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege an der ETH Zürich, der Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich, dem Materialarchiv, diversen Bauteillagern und zivilgesellschaftlichen Organisationen entwickelt.

Parallel zur Herbstausstellung eröffneten zwei kleinformatische Ausstellungen dem Publikum spannende Einblicke in die städtebaulichen Entwicklungen in Zürich: Mit dem traditionsreichen Ausstellungsformat «Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich 2021-2024» (03.10.–09.11.2025) wurde die Debatte über die von der Stadt ausgezeichneten besten Bauwerke und Freiraumprojekte im ZAZ BELLERIVE am 3. Oktober 2025 in 19. Auflage eröffnet. Diskutiert wurde im ZAZ BELLERIVE neben den städtebaulichen, architektonischen und stadträumlichen Kriterien vor allem auch über sozialräumliche, ökonomische und ökologische Aspekte. Gesichtspunkte, die auch in der Entwicklung des Masterplans HB/Central einen zentralen Stellenwert einnehmen. Die Schau «Aufbruch in den Stadtraum Hauptbahnhof 2050» (21.11.– 14.12.2025) zeigte in Zusammenarbeit mit dem Tiefbaudepartement der Stadt Zürich auf, wie das Zentrum von Zürich den künftigen Herausforderungen gerecht werden kann und lud Fachleute und eine interessierte Öffentlichkeit zum kritischen Dialog über den Stadtraum und die Mobilität der Zukunft ein.

Mit der Rückschau ins vierte Quartal eröffnet sich an dieser Stelle auch bereits ein erfreulicher Ausblick in die Zukunft: Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 5. November 2025 und der Subventionsvereinbarung 2026–2029 sind die Fortführung und Weiterentwicklung des ZAZ BELLERIVE für weitere vier Jahre gewährleistet. Wir sind

dankbar und froh, dass das Zürcher Parlament mit diesem Beschluss die Leistungen des Vereins anerkennt und die Notwendigkeit baukultureller Vermittlung bekräftigt. Damit verbindet das ZAZ BELLERIVE auch den Auftrag, seine Mitgliedernwerbung entschieden voranzutreiben, um den Verein noch breiter abzustützen. Die erste Mitgliederversammlung vom 26. Mai 2025 mit der Verabschiedung der revidierten Statuten hat eine solide Ausgangslage für diesen weiteren Prozess geschaffen.

Die Stärkung der Attraktivität und Strahlkraft des ZAZ BELLERIVE bleiben auf diesem Weg unverändert unser Anspruch. Gemeinsam mit Pro Helvetia wird das ZAZ BELLERIVE künftig eine international ausgeschriebene Residency für Forscher:innen in der grosszügigen Attikawohnung der Villa am See anbieten. Und es ist uns eine besondere Freude, dass die «Research in Residency» mit Chenxi Gong, unserem ersten Gast aus Hangzhou (CN), im Mai 2026 bereits Gestalt annimmt.

Um das hochwertige Programm realisieren zu können, war das ZAZ BELLERIVE auch 2025 auf das wertvolle Engagement all seiner Partner:innen und Unterstützer:innen sehr angewiesen. Sie alle tragen dazu bei, die gesellschaftliche Relevanz der Baukultur zu stärken. Dem verlässlichen und grosszügigen Support unserer Vereinsmitglieder, den Trägerschaften – dem SIA, Sektion Zürich, BSA ZAGG, dem Departement Architektur der ETH Zürich und dem Architekturforum Zürich – und den Kolleg:innen aus dem Vorstand sind wir in Dankbarkeit verbunden. Und von Herzen danke ich allen Mitarbeitenden unseres Betriebsteams für ihren Esprit, die ausserordentlich engagierte und immer wieder inspirierende Zusammenarbeit.

Maya Kägi Götz  
Leiterin Betrieb ZAZ BELLERIVE

## PORTRAIT DIE ZÜRCHER PLATTFORM FÜR BAUKULTUR

Das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich ist ein Begegnungsort, Ausstellungsraum, Veranstaltungs- und Vermittlungszentrum rund um Fragen der Baukultur.

Das Programm richtet sich sowohl an das Fachpublikum als auch an die breite Öffentlichkeit und verhandelt aktuelle Fragen der gebauten Umwelt. Ausstellungen, Veranstaltungen und partizipative Formate bringen Positionen aus Praxis und Forschung sowie vielfältige Akteur:innen des Bau- und Bildungswesens und zivilgesellschaftlicher Organisationen in Beziehung und führen sie in eine gemeinsame Auseinandersetzung. Architektur wird dabei als Teil politischer, ökonomischer und räumlicher Prozesse vermittelt.

Die Wechsellausstellungen widmen sich aktuellen Fragen der Architektur und des Urbanismus - mit Fokus auf die gesellschaftlichen und ökologischen Bedingungen, die Entwurf und Baupraxis anleiten und kritisch hinterfragen.

## ORGANISATION TEAM UND VORSTAND

Leiterin Betrieb:  
Maya Kägi Götz

Kuration und Produktionsleitung:  
Roxane Noëlle und Fabian Ruppanner

Kuratorische Assistenz:  
Stephanie Kiser (bis September)  
Nora Hochuli (ab September)

Kommunikation und Betriebsassistentz:  
Claudia Grimm

Anlasskoordination:  
Lorin Reichwein

Vermittlung:  
Nora Hochuli (Führungen)  
Melanie Kofler (Führungen)  
Le-Wan Tran (Workshops)

Ausstellungsaufbau und Technik:  
Dani Pfister (Leitung)  
Niculin Ehrbar  
René Fahrni

Besucher:innen-Service:  
Maena Asticher (ab Oktober), Samuel Giblin (bis Januar), Chéryne Götz, Lars Hofstetter, Stéphanie Kiser, Melanie Kofler (bis September), Freya Wiechert, Johanna Scherrer (bis September)

Vorstand:  
Johannes Käferstein, Präsident  
Daniel Bosshard  
J. Christoph Bürkle  
Thomas Hildebrand  
Nilufar Kahnemouyi  
Christian Schmid  
Madeleine Schuppli  
Jan De Vylder





# AUSSTELLUNGEN

## **I LOVE CHALETS**

**18.01.2025  
18.05.2025**

## **Water and Time in Education in Design**

**06.06.2025  
10.08.2025**

## **Von Pflege, Wert und Denkmal: FOR WHAT IT'S WORTH**

**05.09.2025  
01.02.2026**

## **Auszeichnungen für gute Bauten der Stadt Zürich 2021 – 2024**

**03.10.2025  
09.11.2025**

## **Aufbruch in den Stadtraum Hauptbahnhof 2050**

**20.11.2025  
13.12.2025**

# RÜCKSCHAU AUSSTELLUNGEN

Das Jahr 2025 war geprägt von einem dichten Programm an Ausstellungen: den Start gestaltete von Januar bis Mai «I LOVE CHALETS», eine spielerische Auseinandersetzung mit dem klassischen Schweizer Chalet. Von Juni bis August folgte eine Sammlung studentischer Arbeiten im Kontext zunehmender klimatischer Veränderungen: «Wasser und Zeit in Lehre und Gestaltung». Im September eröffnete schliesslich die im Spannungsfeld des 50. Jubiläum des Europäischen Denkmalschutzjahres entwickelte Ausstellung «Von Pflege, Wert und Denkmal: FOR WHAT IT'S WORTH». Parallel dazu führten zwei je einen Monat andauernde Kurzpräsentationen den Diskurs rund um Zürcher Entwicklungsthemen weiter: im Oktober zeigte das Amt für Städtebau der Stadt Zürich (AfS) die Projekte von 2021 bis 2024, die mit einer Auszeichnung für gute Bauten prämiert wurden. Und von Mitte November bis Ende Jahr diskutierte das Tiefbauamt der Stadt Zürich (TAZ) direkt vor Ort ihren Vorschlag zur Weiterentwicklung des Areals zwischen Central, Hauptbahnhof und Löwenplatz.

Um diese Dichte an Inhalten mit der notwendigen Tiefe und Qualität zu behandeln, sind produktive Kooperationen mit unterschiedlichen interdisziplinären Akteur:innen unerlässlich – und prägten entsprechend das vergangene Jahr. So begann die Zusammenarbeit mit dem amerikanisch-schweizerischen Architektur- und Kurationspaar Nicole McIntosh und Jonathan Louie (Architecture Office) schon vor knapp zwei Jahren. Damals kontaktierten sie das ZAZ BELLERIVE mit ihrer 2021 erschienenen Publikation *Swissness Applied* sowie der dazu erarbeiteten Ausstellung.

Zusammen entstand die Idee, ihre langjährige Recherche zu den durch schweizerische Typologien geprägten US-amerikanischen Dörfchens New Glarus in Wisconsin mit einer Schau in Zürich abzuschliessen: «I

LOVE CHALETS». Dazu überarbeiteten die beiden nicht nur ihre bisherigen Analysen und Modelle, sondern ergänzten sie mit weiteren lokalen Forschungsarbeiten. In Zusammenarbeit mit den EPFL-Professoren Jeffrey Huang und Nicola Braghieri sowie dem Team des ZAZ BELLERIVE konnte das Konzept um vielfältige Arbeiten rund um historische Referenzen und AI, verklärten Vorstellungen alpinen Lebens sowie den zeitgenössischen Chalet-Bauten im urnerischen Andermatt ergänzt werden.

Die nachfolgende Sommer-Ausstellung – «Wasser und Zeit in Lehre und Gestaltung/ Water and Time in Education and Design» – entstand durch intensive Kooperation, nicht nur zwischen dem ZAZ BELLERIVE und den beteiligten Universitäten, sondern vor allem auch zwischen den Hochschulen selbst. Ihren Ursprung hatte das Projekt in den unabhängigen Ausstellungsanfragen eines akademischen Forschungsprojekts – dem Projekt «Water Futures» zwischen der TU München und der USI Mendrisio –, sowie einem Entwurfsprojekt – «Anatomy of Change» der Professur Mosayebi der ETH Zürich.

Da sich die beiden Projekte inhaltlich nahestehen, wurde die Idee entwickelt, diese gemeinsam als Gegenüberstellung zu präsentieren. Die beteiligten Universitäten unterstützten dieses Unterfangen nicht nur, sondern ergänzten die Ausstellung durch eine weitere studentische Forschungsarbeiten – «Two Lakes» der Hochschule Luzern und dem Kyoto Institute of Technology – sowie dem Wirken eines aktivistischen Vereins – «750 Mineral Springs of Greece». Schliesslich konnte mit der Performance des deutschen Kunst-Kollektivs PARA in Zusammenarbeit mit KiÖR Kunst im öffentlichen Raum Stadt Zürich die Thematik aus der Villa Bellerive mitten in den urbanen Raum übersetzt werden. So entstand nicht nur eine vielfältige

Sammlung rund um die Veränderung gestalterischer Praxis im Kontext zunehmender klimatischer Herausforderungen. Die beteiligten Hochschulen nutzten die inhaltliche Überlagerung darüber hinaus aktiv, um sich im Begleitprogramm intensiv in ihrer Forschung zu vernetzen.

Auch für die Eigenproduktion «Von Pflege, Wert und Denkmal – FOR WHAT IT'S WORTH» spielten Kooperationen eine essentielle Rolle. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des europäischen Denkmalschutzes dienten diese als Abbild einer Disziplin, die vielseitig mit Akteur:innen in sowie ausserhalb der Baukultur verknüpft ist. Dabei war die Linse der Ausstellung, die Denkmalpflege als Praxis des Sorgetragens aufzuzeigen: Eine Disziplin, die schützt, bewahrt, überliefert – und zugleich inmitten aktueller gesellschaftlicher, ökologischer und politischer Debatten steht.

Zusammen mit der Kantonalen Denkmalpflege, der Bauteilplattform SALZA, dem Material-Archiv, dem Lehrstuhl Denkmalpflege und Konstruktionserbe der ETH Zürich sowie weiteren zivilgesellschaftlichen Initiativen und Künstler:innen wurde ein Narrativ in drei Schwerpunkten präsentiert: Angefangen mit Materialwert und Bedeutungswandel, über Materialwissen und Teilhabe bis zu Fragen sozialer Gerechtigkeit und Repräsentation. Anhand von Materialien, Bauteilen, Kunstobjekten und Fallbeispielen wurden dabei vielseitige Bezüge zur Bausubstanz geschaffen und die Herausforderungen an den Erhalt von materiellem und immateriellem Kulturerbe aufgezeigt.

Den Abschluss der intensiven kooperativen Arbeit dieses Jahres gestalteten die beiden Ausstellungen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ämtern der Stadt Zürich. Besonders anspruchsvoll war hier nicht nur der kollaborative Weg und die damit verbundenen kommunikativen und organisatorischen Herausforderungen, sondern auch

die Tatsache, dass die Kurzpräsentationen jeweils in der Halle im Erdgeschoss parallel zur bereits laufenden Ausstellung «FOR WHAT IT'S WORTH» gezeigt wurden. Trotz der zusätzlichen Anforderungen an eine flexible Umsetzung, ist es gelungen, für die Projekte eine eigene, starke und immersive Szenografie zu finden.

Zusammen mit dem Amt für Städtebau entstanden in Form und Farbe prägnante Elemente: gelbe Wände mit geometrisch gestalteten Durchgängen fügen sich zu einer eigenständigen Rauminstallation, um den Besuchenden die mit einem Preis ausgezeichneten Projekte näherzubringen. Im Kontrast dazu konnten in Kooperation mit dem Tiefbauamt und dem Industrial-Designer Sebastian Kommer filigrane und bewegliche Ständer-Elemente entwickelt werden. In ihrer technischen Gestaltung schliessen sie stimmig an der umfangreichen, aber doch auch strategischen Verkehrs- und Ausserraumplanung rund um HB und Central an. Gleichzeitig sind die Elemente aber auch so flexibel, dass sich die Ausstellung an die diversen und auf unterschiedliche Gruppen zugeschnittenen Begleitveranstaltungen anpassen konnte. Das TAZ nutzte die Zeit in der Villa Bellerive nämlich nicht nur für die intensive Nachbesprechung mit involvierten Planer:innen, sondern auch für den Austausch mit der breiten Bevölkerung – ganz im Sinne des Auftrags des ZAZ BELLERIVE für eine kollektive Diskussion um baukulturelle Entwicklungen und Werte.

Roxane Noëlle und Fabian Ruppanner  
Kuration ZAZ BELLERIVE

## I LOVE CHALETS

18.01.2025 - 18.05.2025

I LOVE CHALETS erforscht das Schweizer Chalet und seine Verwandlungen über den Globus hinweg. Seit Hunderten von Jahren reist unser Schweizer Chalet um die Welt und zurück, anfangs durch Skizzen, Musterbücher, Erinnerungen und Geschichten, heute vor allem durch digitale Bilder. Und von jedem Ort ist das Chalet mit neuen Formen und Assoziationen zurückgekehrt, die die Identität des Gebäudes verändern. Die Ausstellung zeigt einige dieser Veränderungen und wie neue visuelle Technologien und Design-Methoden das Image Chalet erweitern. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten stellen einen unvollständigen Überblick über dieses sich erweiternde Archiv dar, darunter die baurechtlichen Gestaltungsrichtlinien einer US-amerikanischen Einwandererstadt, eine Sammlung von Musterbüchern und Kinderromanen sowie Beispiele von Chalets, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz konstruiert wurden. In der Gegenüberstellung entsteht ein thematischer und formaler Dialog, der die allgemeinen Vorstellungen dieser architektonischen Typologie erweitert.

Die Ausstellung bringt verschiedene Arbeiten von Fotografen, staatlichen Archiven, Architekt:innen und Historiker:innen zusammen und wirft so einen neuen Blick auf unser vertrautes Schweizer Chalet.

Eine Ausstellung in Kooperation mit der EPFL (École Polytechnique Fédérale de Lausanne).

Kuration: Nicole McIntosh und Jonathan Louie (Architecture Office) in Zusammenarbeit mit Fabian Ruppanner

Grafik: Burrow, Berlin/Zürich





## **WATER AND TIME IN EDUCATION AND DESIGN**

**06.06.2025 - 10.08.2025**

Architektur und Urbanismus stehen vor einer komplexen Zukunft. Die notwendige Diskussion um Verdichtung, Ressourcen und den Umgang mit Bestand stellt bisherige Praxis und Theorie infrage. Die zeitgenössische Architekturlehre reagiert auf diese Herausforderungen mit einem offenen Prozess des Hinterfragens und Entwickelns – getragen von der Lust am Suchen und Entwerfen möglicher Antworten und alternativer Zukunftsszenarien. Die Ausstellung macht diese Suchbewegungen sichtbar, indem sie Positionen aus Lehre, Forschung und Kunst zusammenführt.

Die vier präsentierten Projekte verbindet eine zentrale Frage: Wie verändern sich gestalterische Praktiken im Kontext zunehmender klimatischer Herausforderungen? Besonders deutlich wird dies im Umgang mit Wasser – eine lebenswichtige Ressource zwischen Mangel und Überfluss, Zerstörung und Leben. Wasser beeinflusst unsere gebaute Umwelt oft unsichtbar, aber entscheidend. Gleichzeitig kann und muss Architektur helfen, die Ressource in Zukunft zu verhandeln. Drei internationale studentische Forschungsarbeiten – von Japan über Vietnam, Benin und Griechenland bis ins Tessin – und eine künstlerische Performance in der Stadt Zürich widmen sich diesem Wandel im Fluss von Zeit und Elementen.

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

Technische Universität München  
Accademia di Architettura di Mendrisio USI  
ETH Zürich  
Hochschule Luzern  
Kyoto Institute of Technology  
KYOTO Design Lab  
KiöR Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Zürich

Kuration: Fabian Ruppanner

Grafik: Romain Salomon, Tonja Wüthrich

Sponsoring: Lokales Wasser 37



# VON PFLEGE, WERT UND DENKMAL: FOR WHAT IT'S WORTH

05.09.2025 - 01.02.2026

Was ist etwas wert – und für wen? Diese Frage steht im Zentrum der Ausstellung «Von Pflege, Wert und Denkmal: FOR WHAT IT'S WORTH». Sie richtet den Blick auf gebaute Substanz, Material und Erinnerungskultur, und fragt, wie wir als Gesellschaft mit dem umgehen, was schon da ist. Zwischen Denkmalschutz, Rückbau, Wiederverwendung und Repräsentation entfaltet sich ein Feld der Aushandlungen: Was bleibt bestehen – und wer entscheidet darüber?

Die Ausstellung erforscht Denkmalpflege als Praxis des Sorgetragens, die schützt, bewahrt, überliefert – und damit inmitten aktueller gesellschaftlicher, ökologischer und politischer Debatten steht. Sorgetragen meint hier nicht nur das materielle Erhalten und Reparieren, sondern auch das soziale Weitergeben und das kulturelle Sichtbarmachen. Es steht für eine Haltung der Verantwortung gegenüber dem Bestehenden – sei es ein Bauteil, Material oder Geschichte.

Das Projekt wurde gemeinsam mit diversen Akteur:innen der Baukultur und zivilgesellschaftlichen Organisationen entwickelt.

Zum 50. Jubiläum des Europäischen Denkmalschutzjahrs zeigt die Ausstellung anhand historischer Bauteile, künstlerischer Arbeiten, Spolien und Fallstudien, was Denkmalpflege heute leisten kann – und welche Bündnisse sie dafür braucht.

Eine Ausstellung des ZAZ BELLERIVE:

Kuration: Roxane Noëlle  
Kuratorische Assistenz: Stéphanie Kiser  
Projektleitung: Maya Kägi Götz

In Kooperation mit:

ICOMOS Suisse, Arbeitsgruppe Denkmalschutzjahr 2025 «A Future for whose Past?»  
Prof. Silke Langenberg, ETH Zürich  
Archäologie und Denkmalpflege, Kanton Zürich  
Historisches Bauteillager Ostschweiz  
Denkmal Stiftung Thurgau  
Salza GmbH, Olivier de Perrot  
Material-Archiv

Grafik: Atlas Studio, Zürich





EN HAIR / MÄDCHEN MIT FLACHSFARBENEM HAAR  
illon / Florentine Majolica Medallion  
Denkmalpflege Zürich / Cantonal Heritage Depot Zurich

1972

Majolika Keramik (zinngliertes Steingut, Emaillefarbe) /  
Majolica ceramic (tin-glazed earthenware, enamel)  
Ø 75 cm, 12 cm  
30 kg  
55 kg CO<sub>2</sub>-eq

02043

117 CHF (12, 90, 15)  
1'200 CHF  
n/a

von Pflege, Wert und Denkm



Spätantike  
um 300

Frühmittelalter  
4.-6. Jh.

Hochmittelalter  
bis ins 13. Jh.

3. Jh. 5. Jh. 10. Jh.

AUSZEICHNUNG FÜR GUTE BAUTEN DER STADT ZÜRICH 03.10.2025 - 09.11.2025

Gute Bauten und Freiräume prägen das Gesicht der Stadt. Sie haben in Zürich Tradition. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, fördert die Stadt Zürich die Diskussion und zeichnet seit rund achtzig Jahren regelmässig die besten Objekte und Anlagen aus. 2025 findet die Auszeichnung für gute Bauten zum 19. Mal statt.

Die Ausstellung im ZAZ BELLERIVE zeigt die besten Bauwerke und Freiraumprojekte, die im Zeitraum von 2021 bis 2024 in der Stadt Zürich erstellt wurden.

Für die Auszeichnung wird eine ganzheitliche Beurteilung durch eine Fachjury vorgenommen, wobei nebst städtebaulichen, architektonischen und stadträumlichen Kriterien auch sozialräumliche, ökonomische und ökologische Aspekte zentraler Bestandteil der Beurteilung sind.

Eine Ausstellung vom Amt für Städtebau, Stadt Zürich (AfS)

Ausstellungsarchitektur: Chantal Imoberdorf

Grafisches Konzept: Vieceli & Cremers



**AUFBRUCH IN DEN STADT-  
RAUM HAUPTBAHNHOF 2050**  
20.11.2025 - 13.12.2025

Der Stadtraum um den Zürcher Hauptbahnhof ist Verkehrsdrehscheibe und Visitenkarte in einem. Bereits heute hat der Stadtraum erhebliche Defizite und das Personenaufkommen wird in Zukunft weiter zunehmen. Die Ausstellung «Stadtraum Hauptbahnhof 2050» zeigt auf, wie das Zentrum von Zürich den künftigen Herausforderungen gerecht werden kann.

Visualisierte Zukunftsbilder vom Bahnhofplatz, dem Central, dem Platz vor dem Landesmuseum und dem Löwenplatz zeigen grosszügige, grüne und durchlässige Stadträume. Die stadträumlichen Ordnungsprinzipien «Tore» und «Grüne Spitze» geben ihnen eine Struktur. Die Nutzungsebenen nach Verkehrsmitteln zeigen auf, wie dem ÖV, dem Velo- und Fussverkehr Priorität eingeräumt wird und der Hauptbahnhof, die Parkhäuser und die Feinerschliessung für den motorisierten Individualverkehr erreichbar bleiben.

Mit der Ausstellung lädt die Stadt Zürich ein zum Dialog über den Stadtraum und die Mobilität der Zukunft. Zeitweise ist eine Fachperson vom Tiefbauamt zum Gespräch vor Ort.

Weitere Informationen zum Stadtraum Hauptbahnhof 2050: [www.stadt-zuerich.ch/stadtraum-hauptbahnhof](http://www.stadt-zuerich.ch/stadtraum-hauptbahnhof)

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich (TAZ)  
  
Szenografie und Ausstellungsarchitektur:  
Fabian Ruppanner und Sebastian Kommer





# VERANSTALTUNGEN

**Rückschau Veranstaltungen**

**Seite 30**

**Rahmenprogramm Ausstellungen**

**Seite 31 - 39**

**Weitere Veranstaltungen**

**Seite 40 - 41**

# RÜCKSCHAU VERANSTALTUNGEN

Das vergangene Jahr war geprägt von einer grossen Vielfalt an kulturellen Veranstaltungen, Kooperationen und gut besuchten Formaten, die unser Haus als lebendigen Begegnungsort stärkten. Gleichzeitig erweiterten wir unsere Bildungs- und Vermittlungsangebote mit Führungen, Workshops und Ferienprogrammen für unterschiedliche Zielgruppen.

Wir blicken so auf ein ereignisreiches Jahr mit insgesamt 112 Veranstaltungen in unserem schönen Haus am See zurück. Wie gewohnt waren insbesondere die Sommermonate stark nachgefragt für Veranstaltungen aller Art. Auffallend war in diesem Jahr jedoch auch der November: Allein in diesem Monat fanden insgesamt 25 Anlässe statt – ein eindrücklicher Beleg für die hohe Auslastung unseres Veranstaltungskalenders.

Neben unseren drei grossen Ausstellungsvernissagen durften wir zudem die Vernissage der Ausstellung «Aufbruch in den Stadtraum Hauptbahnhof 2050» bei uns ausrichten. Bereichert wurde das Veranstaltungsprogramm rund um die Ausstellungen durch spannende Kooperationen: Gemeinsam mit der ETH führten wir etwa einen Anlass der Reihe Nachtaktiv, die sich an junge interessierte Forscher:innen richtet, durch. Mit Espazium/TEC21 setzten wir die Veranstaltungsreihe Brückenschlag fort, und dank der Zusammenarbeit mit CUREM durften wir wiederum die Universität Zürich bei uns begrüssen. In Kooperation mit World Architects konnten wir den publikumswirksamen Event «Eure Besten» durchführen. Dabei trafen die erfolgreichsten Architekt:innen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Rahmen von Kurzvorträgen sowie einer Publikumswahl zum Bau des Jahres aufeinander. Ein weiteres Highlight waren die Europäischen Tage des Denkmals begleitend zur Herbstausstellung sowie das rund einwöchige Pro-

gramm im Rahmen von Open House Zürich Plus. Am ersten Samstag im September waren wir erneut Teil der Langen Nacht der Zürcher Museen und durften dabei zahlreiche Besucher:innen willkommen heissen, die sonst selten Museen besuchen. Darüber hinaus wurden unsere Räumlichkeiten für zahlreiche Privat- und Firmenanlässe und von Vereinen und vielfältigen NPOs genutzt.

Es ist uns gelungen, das Vermittlungsangebot weiter auszubauen. So konnten wir im Jahr 2025 fünfzehn öffentliche sowie zehn individuell gebuchte Führungen zu unseren verschiedenen Ausstellungen anbieten. Ergänzt wurde das Vermittlungsangebot durch vier Ferienworkshops in Kooperation mit Schule und Sport (SSD) der Stadt Zürich, die jeweils rund eine Woche lang in unserem Atelier stattfanden. Darüber hinaus führten wir über das Jahr sechzehn externe Workshops zu unterschiedlichen Themen durch. Der Sommerworkshop mit Pialetto auf dem Kieshof Richtung Höschgasse war – wie bereits in den vergangenen Jahren – erneut eine lebhaft-schöne und erfolgreiche Schraub- und Säge-Aktion.

Lorin Reichwein  
Anlasskoordination ZAZ BELLERIVE

# I LOVE CHALET RAHMENPROGRAMM

**«Le Corbusier und Schellen-Ursli»**  
Im Spätsommer 1945, nur wenige Wochen nach Ende des Zweiten Weltkriegs, begab sich eine Gruppe französischer Intellektueller und Künstler auf eine Kurzreise durch die Schweiz, die sie auch ins Engadin führte. Teil der Reisegesellschaft waren Le Corbusier und der Maler Jean Dubuffet. Bei ihrem Besuch in Guarda, einem kleinen Bergdorf und gefeierten Vorzeigeobjekt des Schweizer Heimatschutzes, gerieten sie in einen Streit mit dem Engadiner Architekten Jachen Ulrich Könz, verantwortlich für Wiederaufbau und Erhalt von Guarda und Ehemann von Selina Chönz, Autorin des Kinderbuchs «Schellen-Ursli», durch das Guarda weltberühmt wurde. Wir können über die Argumente, die in diesem Streit ausgetauscht wurden, nur spekulieren, aber wir wissen, dass sowohl für Le Corbusier als auch für Dubuffet vernakuläre Architektur und Volkskunst in jenen Jahren ein zentrales Anliegen waren. Guarda dient als Ausgangspunkt, um einige dieser Themen näher zu beleuchten.

**«Swissness in New Glarus»**  
Heute schafft der Konsum von Bildern neue Kontexte für die gebaute Umwelt. Im Fall von New Glarus wird das Schweizer Chalet zu einer Mischung aus architektonischen Elementen – vorgefundenen wie fremden – die das Gesicht des Dorfes in Wisconsin USA verändern. Der Vortrag «I Love Chalets» untersucht, wie dieses zirkuläre Phänomen Gebäude und ihre vermeintlich kulturellen Assoziationen beeinflusst. Nicole McIntosh und Jonathan Louie von Architecture Office stellen ihr mehrjähriges Forschungs- und Designprojekt über Medien und das Schweizer Chalet vor und erläutern dessen Einfluss auf ihr Schaffen.

- Fr, 17.01.2025  
Vernissage
- Sa, 08.02.2025  
öffentliche Führung
- Do, 13.02.2025  
«Le Corbusier und Schellen-Ursli»  
Vortrag und Diskussion
- Do, 27.02.2025  
öffentliche Führung
- Do, 08.03.2025  
öffentliche Führung
- Do, 13.03.2025  
«Swissness in New Glarus»  
Vortrag und Diskussion
- Do, 30.03.2025  
öffentliche Führung
- Do, 10.04.2025  
«Artificial Swissness»  
Vortrag und Diskussion

## WATER AND TIME RAHMENPROGRAMM

### Programm KiÖR: Die Unmöglichkeit zu teilen

Das Künstler:innen-Kollektiv PARA stellt der allgegenwärtigen Akkumulation von Reichtümern die radikale Geste der Umverteilung entgegen: Zürcher Brunnenwasser wird – unter Kompliz:innenschaft der Öffentlichkeit – dem Leitungsnetz entnommen und aus der Stadt gebracht. PARA spekuliert darüber, wie zukünftige Generationen auf den Umgang mit Wasser als vermeintliche Allmende-Ressource blicken könnten. Der Augustinerbrunnen als historischer Ort der Umverteilung wird zum Denkmal, das zur aktiven Auseinandersetzung mit drängenden Verteilungsfragen anregt. Vom 10.–13. Juli 2025 wird der Münzplatz in Zürich Zentrum dieser künstlerischen Intervention. Im Anschluss an die Performance wird die Umverteilung im ZAZ BELLERIVE fortgeführt.

**Water and Time in Architectural Education**  
Studierende der ETH Zürich, der Hochschule Luzern, der Accademia di Architettura Mendrisio USI und der TU München präsentieren ihre Arbeiten, Ergebnisse und wichtigsten Erkenntnisse aus den jeweiligen Studios. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte der Ökologie und Nachhaltigkeit. In einem offenen Gesprächsformat stellen sich die Studierenden gegenseitig Fragen und schaffen so Raum für einen schul- und konzeptübergreifenden Austausch. Students from ETH Zurich, HSLU, Accademia di Architettura Mendrisio USI, and TU Munich present their work, findings, and key takeaways from studios that foreground ecology and sustainability. In an open, conversational format, students pose questions to one another, creating space for exchange across schools and approaches.

Do, 05.06.2025  
Vernissage

Do, 05.06.2025  
«Environmental Pedagogies in Architectural Education»  
Podiumsdiskussion  
in Kooperation mit der  
ETHZ, USI, TUM, HSLU

So, 15.06.2025  
öffentliche Führung

Do, 06.07.2025  
öffentliche Führung

Mi, 10.07.2025  
«Die Unmöglichkeit zu teilen»  
Performance extra muros  
in Kooperation mit KiÖR  
und PARA

Do, 11.07.2025  
«Brunnen zu Denkmäler»  
Podiumsdiskussion  
in Kooperation mit KiÖR  
und PARA

Mi, 24.07.2025  
Buchpräsentation und  
Führung «TWO LAKES»  
mit Mulan Sun

Do, 25.07.2025  
«Water and Time in  
Architectural Education»  
Gespräch  
in Kooperation mit  
Studierenden der  
ETHZ, USI, TUM, HSLU

Do, 31.07.2025  
«Tee-Dialoge»  
mit Selina Morell  
somt.ch

Mi, 07.08.2025  
Japanische Teezeremonie  
mit Mulan Sun Buschor





# AUSZEICHNUNGEN FÜR GUTE BAUTEN DER STADT ZÜRICH / AUFBRUCH IN DEN STADTRAUM HAUPTBAHNHOF 2050 RAHMENPROGRAMM

**Podiumsgespräch «Weiterbauen: Strategien für den Bestand»**  
Netto-Null, Verdichtung, Bestandeseerhalt: Neue Herausforderungen machen das Bauen in der Stadt komplexer. Ein Gespräch darüber, was es für das gute Bauen mit dem Bestand in Zukunft braucht.  
Gute Bauten und Freiräume prägen das Gesicht der Stadt. Sie haben in Zürich Tradition. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, fördert die Stadt Zürich die Diskussion und zeichnet seit rund achtzig Jahren regelmässig die besten Objekte und Anlagen aus. So werden auch dieses Jahr besonders gelungene Bauprojekte ausgezeichnet, welche zwischen 2021 und 2024 auf städtischem Boden erstellt wurden.  
Wie gilt es der neuen Komplexität im Bauen durch Ziele wie Netto-Null, Verdichtung und Bestandeseerhalt in der Praxis zu begegnen? Wo fehlen passende Standards und Regeln – wo braucht es wieder mehr architektonische Freiheit?

Auszeichnungen für gute Bauten der Stadt Zürich  
  
Mi, 05.11.2025  
Podiumsgespräch Kooperation Amt für Hochbauten

Aufbruch in den Stadtraum Hauptbahnhof 2050  
  
Do, 20.11.2025  
Vernissage in Kooperation mit TAZ  
  
Mo, 24.11.2025  
HBCE Anlass Screening, Gespräch und Apéro in Kooperation mit TAZ  
  
Sa, 29.11.2025  
Film, Podium, Catering in Kooperation mit TAZ  
  
Mo, 08.11.2025  
Film, Podium, Catering in Kooperation mit TAZ

**Podiumsdiskussion: «Aufbruch in den Stadtraum Hauptbahnhof 2050»**  
Im Rahmen der Ausstellung «Aufbruch in den Stadtraum Hauptbahnhof 2050» diskutieren Politiker:innen und Expert:innen über die Vision der Stadt Zürich.  
Der Stadtraum um den Zürcher Hauptbahnhof ist eine zentrale Verkehrsdrehscheibe und gleichzeitig eine Visitenkarte der Stadt. In seiner heutigen Ausgestaltung hat der Stadtraum erhebliche Defizite. Der Ort repräsentiert Zürich nicht (mehr) angemessen. Und das Personenaufkommen wird in Zukunft weiter zunehmen.  
Im September 2025 hat der Stadtrat das Weissbuch «Aufbruch in den Stadtraum Hauptbahnhof 2050» verabschiedet. Es zeigt den Weg auf, wie das Zentrum von Zürich den künftigen Anforderungen gerecht werden kann.

# FOR WHAT ITS WORTH RAHMENPROGRAMM

**Moderierter Dialog: «Zukünftiges Erbe – Semantiken der Wiederverwendung»**  
Aus der Denkmalpflege bekannte Praktiken des Reparierens zeigen, wie Materialerhalt und Weiterbauen im Bestand gelingen können. An diese Tradition knüpft die Wiederverwendung von Bauteilen an, die zunehmend Entwurfsprozesse, konstruktive Lösungen und gestalterische Konzepte prägt. ReUse fungiert damit nicht allein als Beitrag zur Ressourcenschonung, sondern etabliert sich als Treiber einer veränderten Architektursprache.  
  
**Lang lebe dein Lieblingsstück: Repair Days mit zuerich.repair**  
Reparieren statt wegwerfen: Während drei offener Werkstatttage laden wir gemeinsam mit zuerich.repair dazu ein, kaputten oder abgenutzten Alltagsgegenständen ein zweites Leben zu schenken. Besucher:innen können mit Unterstützung erfahrener Handwerker:innen vor Ort reparieren, Neues lernen und sich über nachhaltige Materialnutzung austauschen – unkompliziert, praxisnah und für alle zugänglich.  
  
**«Mein NEUES altes Haus – eine Geschichte für Kinder über Umbau statt Neubau»**  
Das Kinderbuch «Mein NEUES altes Haus» erzählt die Geschichte der kleinen Lilian, deren hellblaues Haus abgerissen werden soll. Doch dann fragt sich Lilian, warum wir unsere Häuser eigentlich nicht zuerst reparieren und sie schreibt dem Besitzer einen Brief. Hier wird das Thema Nachhaltigkeit und Umbau in Architektur liebevoll den ganz Kleinen nähergebracht. Die Autorin Dr. Korinna Zinovia Weber kommt mit einem besonderen Gast für Kinder: das blaue Haus! Sie liest aus ihrem Buch vor und anschliessend entdecken alle zusammen spielerisch den Häuserkreislauf.

Di, 03.09.2025  
Preview  
  
Do, 04.09.2025  
Vernissage  
  
Sa, 13.09.2025  
Europäische Tage des Denkmals Führungen und Begleitprogramm in Kooperation mit der Kantonalen Denkmalpflege Zürich  
  
Do, 18.09.2025  
«Flüchtiges Erbe» moderierter Dialog in Kooperationen mit ETHZ, ICOMOS, KlöR  
  
Do, 09.10.2025  
«Fragiles Erbe» moderierter Dialog Kooperation ETHZ TUD SL-FP  
  
Do, 15.10.2025  
Salza Dialog OnlineTalk Aufzeichnung in Kooperation mit Salza  
  
Do, 16.10.2025  
öffentliche Führung  
  
Do, 31.10.2024  
«Opération Béton» Screening in Kooperation mit SP Zürich 7 und 8, Giuliaeta Schildknecht  
  
So, 09.11.2025  
Kinderlesung und Familienführung in Kooperation mit K. Weber  
  
Mi 12.11.2025  
«Auf dem Weg zum Drittelsziel» moderierter Dialog in Kooperation mit «IG-Seebahnhöfe retten»  
  
Do, 13.11.2025  
öffentliche Führung  
  
Do, 27.11.2025  
«Semantiken des Wiederverwendens» moderierter Dialog  
  
Do-Sa, 27.-29.11.2025  
«Repair Days» offene Werkstatt in Kooperation mit zürich.repair  
  
Do, 18.12.2025  
öffentliche Führung



## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### Eröffnung Kulturfestival

#### «Brücke: Zürich – Tbilissi»

Guram Tsibakhashvili(\*1960) ist eine herausragende Persönlichkeit der zeitgenössischen georgischen Kunstszene. Er hat sich auf Straßen-, Dokumentar- und Kunstfotografie spezialisiert und dokumentiert in seinen Werken die historischen Umbrüche Georgiens in den 1990er Jahren sowie das gesellschaftliche und künstlerische Leben in Tbilissi.

In seinem Fotovortrag nimmt er das Publikum mit auf eine eindrucksvolle Zeitreise – von den 1990er Jahren bis heute – und zeigt die Entwicklung des Landes durch seine einzigartige künstlerische Perspektive.

### «Eure Besten»

#### Kurzvortragsabend zum Bau des Jahres 2024

Eure Besten wird trinational: Erstmals treffen 2025 die erfolgreichsten Architektinnen und Architekten unserer Publikumswahlen zum Bau des Jahres in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufeinander. Im ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich präsentieren sie die je fünf beliebtesten Bauwerke der nationalen Abstimmungen. Es erwarten das Publikum also fünfzehn Kurzvorträge und jede Menge spannende Einblicke in das internationale Baugeschehen: Gibt es gemeinsame Themen und Herausforderungen? Was bewegt die Nachbar:innen? In welchem gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext arbeiten sie? Anschließend kommen die Anwesenden bei einem Apéro riche mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch.

Mi, 19.03.2025

«Japanische Architektur»

Vortrag über Expo 25

Mi, 09.04

Georgische Kulturfestival  
in Kooperation mit Verein Georgische Kulturplattform Zürich

Sa, 06.09.2025

Lange Nacht der Zürcher Museen  
Kurzführungen,  
Barbetrieb, DJ  
in Kooperation mit VZM

Di-Fr 23.-26.09.2025

Open House Plus  
Eröffnung und Rahmenprogramm  
in Kooperation mit Open House

Do, 06.11.2025

«Eure Besten»  
Kurzvorträge, Apéro  
in Kooperation mit World-Architects

Mo, 10.11.2025

Parity Group «Spilling the Tea»  
Event Parity Group

Do, 13.11.2025

«Brückenschlag»  
Gespräch, Apéro  
in Kooperation mit Espazium TEC21

Do, 04.12.2025

Nachaktiv Building  
Futures Scintainment  
in Kooperation mit Nachaktiv ETH Zürich

Bild: «Eure Besten» von World-Architects,  
© Nadia Bendinelli, 2025



# VERMITTLUNG



**Workshops Schulklassen**

**Seite 44**

**Ferienworkshops**

**Seite 45**

WORKSHOPS SCHULKLASSEN

Architekturwettbewerb für Kinder und Jugendliche: Eine neue Terrasse für das Opernhaus Zürich

Zwischen dem Opernhaus und dem Zürichsee entsteht ein neues Gebäude – mit einem Begegnungsraum für alle und einer einladenden Aussichtsterrasse. Bevor der offizielle Architekturwettbewerb startet, lädt das Opernhaus Zürich Jugendliche zu einem eigenen, kreativen Wettbewerb ein.

In diesem Ferienworkshop entwickeln die Kinder Visionen und eigene Ideen, wie die neue Dachterrasse belebt, einladend gestaltet und vielseitig genutzt werden kann – für Jung und Alt, für Kultur, Freizeit und Alltag. Aus den Gedanken entstehen Skizzen, Collagen, Kartonmodelle, Fotografien oder vielleicht auch Videos. Am Ende des Workshops reichen sie die entstandenen Projektarbeiten als Wettbewerbsteilnahme beim Opernhaus ein.

«Auf den Spuren der Raumplanung: Wir erkunden unser Schulquartier»

Warum sieht unser Quartier so aus, wie es aussieht? Könnte jemand ein Hochhaus oder ein Fussballstadion neben unserer Schule bauen? Vor Ort schauen wir uns genau an, was das Schulquartier so besonders macht – kleine Wohnhäuser oder grosse Einkaufszentren, Hauptstrassen oder Spielplätze. Mithilfe von historischen Karten und Luftbildern machen wir eine Zeitreise und entdecken, wie sich unser Schulquartier im Laufe der Zeit verändert hat. Wir erfahren, wie spezielle Planungsinstrumente unsere Umwelt mitgestalten und dass die Entwicklung eines Dorfes oder einer Stadt nicht zufällig erfolgt. Zusammen diskutieren wir, ob ein Hochhaus oder ein Stadion neben unsere Schule passen würde oder nicht. Im Klassenzimmer planen wir mit einem Baukasten selbst ein Quartier und überlegen uns, wie wir die Bedürfnisse einer vielfältigen Gesellschaft von heute und morgen berücksichtigen können.

Do, 15.05.2025  
WS: «Auf den Spuren der Raumplanung»  
mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit Schule + Kultur

Mo, 02.09.2025  
WS: Berufsbildungstag mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit LG Rämibühl, Zürich

Mo, 16.09.2025  
WS: Baumaterialien mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit Schule + Kultur

Mo, 29.09.2025  
WS: Baumaterialien mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit Schule + Kultur

Di, 30.09.2025  
WS: Baumaterialien mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit Schule + Kultur

Mo, 20.10.2025  
WS: Baumaterialien mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit Schule + Kultur

Mi-Do, 26.-27.11.2025  
WS: Stadt(t)räume/ Opernhaus mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit Schule + Kultur

Do, 11.12.2025  
WS: Stadt(t)räume/ Opernhaus mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit Schule + Kultur

FERIEN-WORKSHOPS

«Ein Haus entsteht: Von der Skizze bis zum fertigen Bauwerk»

Willst du wissen, wie ein Haus entsteht? Was macht ein/-e Architekt:in und welche Baumaterialien werden eingesetzt? Was passiert auf einer Baustelle, und können 3D-Drucker Häuser produzieren? Wie baut man, wenn an einem Ort schon ein Haus steht? Wir besuchen in dieser Woche unterschiedliche Orte wie ein Architekturbüro, eine Materialsammlung, eine digitale Fabrikationshalle, eine Baustelle, ein Wohnquartier und finden Antworten auf all diese Fragen. Gemeinsam erleben wir, wie aus einer Skizze ein Haus wird. Über die ganze Woche hinweg planen wir im Atelier des ZAZ BELLERIVE unser eigenes Projekt. Wir erstellen Skizzen, Pläne und Kartonmodelle. Am Schluss präsentieren wir uns gegenseitig die entstandenen Arbeiten und machen daraus eine kleine Ausstellung im ZAZ BELLERIVE.

Kinder-Baustelle im ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich

«Lust auf Grosses? Dann komm und bau mit uns in diesem Sommerworkshop gemeinsam unsere Traumstadt! Beim Erschaffen der begehbaren Rauminstallationen aus Holz lassen wir uns vom Thema der Ausstellung inspirieren und gestalten im Vorhof des ZAZ BELLERIVE am Zürichsee in diesen fünf Tagen eine riesige begehbare Figur zum Thema Wasser – mit lauschigen Nischen und Räumen im Innern. Unser Material sind Dachlatten und Schrauben. Unsere Maschinen sind Akkuschauber und Stichsägen. Unsere Leidenschaft ist das Bauen. Um dieses grosse Wahrzeichen herum bauen wir unsere fantasievollen Dachlattenobjekt –Marktstände und tolle Sitzmöbel, um die uns die Erwachsenen beneiden werden!»  
Die begehbaren Holzstrukturen bauen Kinder im Mittelstufenalter unter fachkundiger Leitung von PIALETO, Pia Gabriel und Leto Meyle. Die ausgebildeten Pädagog:innen und Künstler:innen sind ausgewiesene Expert:innen für Schulworkshops und Spielplatzgestaltung.

Mo–Fr, 27.01– 21.02.2025  
«Ein Haus entsteht»  
mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit SSD, Stadt Zürich

Di–Fr, 22.– 25.04.2025  
«Ein Haus entsteht»  
mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit SSD, Stadt Zürich

Di–Fr, 14.– 18.07.2025  
Kinderbaustelle im ZAZ BELLERIVE  
mit Pialeto  
in Kooperation mit SSD, Stadt Zürich

Mo-Fr, 06.-10.10.2025  
«Ein Haus entsteht»  
mit Le-Wan Tran (Atelier)  
in Kooperation mit SSD, Stadt Zürich



# ORGANISATION

**Danksagung**

**Seite 50**

**Mitglieder und Gönner:innen**

**Seite 51**

**Allgemeine Informationen**

**Seite 54**

**Bilanz und Jahresrechnung**

**Seite 56**



DANKSAGUNG

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen öffentlichen Förderstellen, Stiftungen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen für die kooperative Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Sie alle haben mit ihrer Unterstützung – ob finanziell, materiell oder ideell – zur gelingenden Umsetzung unserer Ideen und Projekte beigetragen.

**ZAZ BELLERIVE wird unterstützt von**  
Stadt Zürich Kultur

**Trägerschaften im Vorstand**  
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, SIA Sektion Zürich  
Bund Schweizer Architekten, BSA Ortsgruppe ZAGG  
Departement Architektur der ETH Zürich  
Architekturforum Zürich

**Projektbeiträge**  
Departement Architektur der ETH Zürich  
Dr. Alfred Streuli Stiftung  
Göhner Stiftung  
SIA Sektion Zürich  
Kantonale Denkmalpflege Zürich  
Walter Haefner Stiftung  
Pro Helvetia  
Sotto Voce

**Medienpartnerschaften**  
Espazium und TEC21  
Hochparterre Wettbewerbe

**Sponsoring**  
LISTA  
Lokales Wasser 37  
Plot24 Truninger AG  
Stefan Zwicky  
Video Company

KOOPERATIONEN

**Beiträge Ausstellungen, Veranstaltungen, Vermittlung**  
Accademia di Architettura di Mendrisio USI  
Archäologie und Denkmalpflege, Baudirektion Kanton Zürich  
Amt für Städtebau, Stadt Zürich (AfS)  
Archijeunes Baukulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche  
EPFL  
ETH Zürich, Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege  
Europäische Tage des Denkmals (ETD)  
Georgische Kulturplattform Zürich  
Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah  
Historisches Bauteillager Ostschweiz  
Hochschule Luzern (HSLU)  
Hochparterre Bücher  
ICOMOS Suisse  
Kyoto Institute of Technology  
KiöR, Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Zürich  
Les Créatrices, Frauen gestalten die Schweiz  
Material-Archiv  
Nachtaktiv, ETH Zürich  
Open House Plus, Zürich  
Opernhaus Zürich  
Pavillon Le Corbusier, Museum für Gestaltung  
PARA Künstler:innen-Kollektiv (DE)  
Pialetto  
SALZA, Olivier de Perrot  
Schul- und Sportdepartement, Stadt Zürich  
Schule + Kultur, Bildungsdirektion Kanton Zürich  
WorldArchitects  
Tiefbauamt Stadt Zürich (TAZ)  
TU München  
Zürich.repair

**Kulturkommunikation:**  
KIKUKA Kinderkulturkalender, Zürich  
Kulturzueri.ch  
Museumsnetz Zürich  
Verein Zürcher Museen  
Zürich Tourismus

MITGLIEDER UND GÖNNER:INNEN

Die Unterstützung durch unsere aktiven Mitglieder und Gönner:innen ist für unser Haus von essentieller Bedeutung. Sie alle tragen wesentlich dazu bei, dass das ZAZ BELLERIVE seine Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte auf hohem Niveau realisieren und den Betrieb kontinuierlich weiterentwickeln kann.

Weitere Informationen zu den Mitgliedschaften finden Sie auf unserer Homepage.

Wir danken unseren Mitgliedern herzlich:

**Gönner:innen:** Boltshauser Architekten AG // Pfister Schiess Tropeano & Partner // pool Architekten // Synaxis AG // WaltGalmarini AG

**Professionals:** Amt für Hochbauten Stadt ZH // Atelier ww // Baumberger & Stegmeier Architekten // Bollhalder Walser Architektur // Burkard Meyer Architekten // Oliver Dufner // einsarchitekten AG // Ernst Niklaus Fausch Partner AG // Galli & Rudolf Architekten // GFA Gruppe für Architektur GmbH // Marco Giuliani, Bob Gysin & Partner AG // Gus Wüstemann Architects AG // Gabriela Güntert // Guignar & Saner Architekten // Hosoya Schaefer Architects AG // Loeliger Strub // huggenbergerfries Architekten AG // JOM Architekten // Keller Branzanti Architekten // neon deiss GmbH // op-arch AG // Planwerkstadt AG // Raguth Baumanagement // Wiebke Rösler Häfliger // Schneider Studer Primas Architekten // SERA // Studio Sintzel // Studio Vulkan Landschaftsarchitektur AG // Adrian Streich // Ruggero Tropeano // Zach + Zünd Architekten

**Duo:** Elisabeth & Martin Boesch // Clea Gross Architekten // Andreas Feuerer // Achim & Susanne Wirtz // Elisabeth & Rolf Wolfensberger //

**Mitgliedschaften:** Beatrice Aebi // Moritz Angelsberger // Frank Argast // Sibylle Aubort Raderschall // Bänzinger Partner AG // Anna Bagaric // Christopher Bahn // Tobias Stefan Baitsch // Daniel Bosshard // Ingrid Burgdorf // Christoph Bürkle // Horst Eisterer // Anita Emele // Peter Ess // Stephan Etter // Patrick Goldinger // Michael Guggenheimer // Niklaus Gysi // Christoph Haerle // Richard Heim // Urs Helfenstein // Ludwig Georg Henke // Thomas Hildebrand // Hansruedi Hitz // Christine Hoesli // Franco Casimir Huber // Sabina Hubacher // Franco Huber // Hermann Huber // Martin Hürlimann // Lukas Imhof // Regula Iseli // Marlise Isler // Johannes Käferstein // Franziska Kaiser // Nilufar Kahnemouyi // Doris Eveline Kägi // Marvin King // Françoise Krattinger // Daniel Kurz // Peter Lepel // Oliver Lütjens // Pietro Maggi // Lars Müller // Anne-Marie Papadopoulos // Dario Papalo // Karin Pfeifer // Thomas Pfister // Haris Piplas // Walter Ramseier // Georg Reichwein // Sabine Schellenberg // Christian Schmid //Madeleine Schuppli // Benno Singer // Ernst Strebel // Alexander Struck // Monika Spring Gross // Tandem IMG AG // Andreas Taras // Barbara Toussas // Denise Ulrich // Jan de Vylder // Jean-Luc von Aarburg // Carlotta Venuti // Thomas Wachter // Antje Waterholter // Brigit Wehrli-Schindler //



# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**Besucher:innen Ausstellungen, Vermittlung, Veranstaltungen 2025:**  
7933 Besucher:innen

**Mitgliedschaft im Verein ZAZ BELLERIVE**  
Unterstützen Sie uns, und erschliessen Sie sich mit uns die gebaute Welt aus überraschenden Blickwinkeln neu!

Als aktives Mitglied und Gönner:in halten wir Sie über unsere Ausstellungen und alle unsere Aktivitäten laufend informiert. Als Mitglied haben Sie freien Eintritt zu sämtlichen Ausstellungen sowie Veranstaltungen und profitieren von Vergünstigungen bei Veranstaltungen und in unserem Shop. Als Gönner:in bieten wir Ihnen individuelle Kurator:innen-Führungen, Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen sowie besondere Mietkonditionen für unsere Räumlichkeiten.

Einzelmitgliedschaft  
CHF 100.-

Einzelmitgliedschaft, reduzierter Tarif  
(Studierende, AHV-, IV-Berechtigte)  
CHF 50.-

DUO Mitgliedschaft  
CHF 250.-

Professional Mitgliedschaft  
CHF 500.-

Gönner:in  
CHF 2500.-

**Vermittlung und Führungen**  
Ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm und zielgruppenspezifische Vermittlungsangebote begleiten unsere Ausstellungen im Jahresprogramm. Öffentliche Führungen durch die Ausstellung sind im Eintritt jeweils inbegriffen. Gruppenführungen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Schulklassen, Lernende und Studierende können auf Anfrage individuell gebucht werden. Die Führungen und Workshops werden in Zusammenarbeit mit profilierten Architektur- und Kulturvermittler:innen entwickelt und die Angebote für Schüler:innen und Lehrpersonen vom Schul- und Sportdepartement, Stadt Zürich, und Schule + Kultur, Bildungsdirektion Kanton Zürich, unterstützt. Weitere Informationen zu unseren Vermittlungsangeboten finden Sie auf der Homepage ZAZ BELLERIVE.

**Raumvermietung**  
Die Räumlichkeiten der Villa Bellerive können ausserhalb der regulären Öffnungszeiten für kulturelle Veranstaltungen, Vereine sowie private und geschäftliche Anlässe genutzt werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie via E-Mail: [info@zaz-bellerive.ch](mailto:info@zaz-bellerive.ch) oder telefonisch unter 044 545 80 01.

## Öffnungszeiten

|                      |             |
|----------------------|-------------|
| Mittwoch bis Sonntag | 14 – 18 Uhr |
| Donnerstag           | 14 – 20 Uhr |
| Montag und Dienstag  | geschlossen |

## Eintrittspreise

|                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| Erwachsene            | CHF 10.-         |
| Ermässigt             | CHF 7.-* / 5.-** |
| Menschen bis 18 Jahre | gratis           |

\*Studierende, AHV- und IV-Bezugsberechtigte, Gruppen ab 10 Personen  
\*\* Kulturlegi

Jeden ersten Samstag des Monats ist der Eintritt gratis.

Bild: Neuer Shop im ZAZ BELLERIVE  
© Nakarin Fotografie, 2025



JAHRESRECHNUNG 2025

Revidierte Jahresrechnungen 2022 – 2025 (gerundet auf ganze Frankenbeträge)

| ERTRAG                                                | RE 2022   | RE 2023 | RE 2024 | RE 2025 |
|-------------------------------------------------------|-----------|---------|---------|---------|
| Betriebserträge                                       | 102'808   | 90'340  | 95'751  | 93'099  |
| Eintritte                                             | 26'205    | 17'693  | 11'977  | 17'009  |
| Mitgliederbeiträge                                    | 16'850    | 18'100  | 16'980  | 18'230  |
| Übrige Betriebserträge (Vermittlung, Veranstaltungen) | 59'753    | 54'547  | 66'794  | 57'860  |
| Subventionen                                          | 599'200   | 606'400 | 662'000 | 677'000 |
| Stadt Zürich (abzüglich Erlass Kostenmiete)           | 301'200   | 308'400 | 364'000 | 367'900 |
| Erlass Kostenmiete durch Stadt Zürich                 | 298'000   | 298'000 | 298'000 | 309'100 |
| Kanton Zürich, Bund                                   | 0         | 0       | 0       | 0       |
| Weitere Beiträge Dritte                               | 386'969   | 150'000 | 74'522  | 96'096  |
| Sponsoring, Spenden, Projektbeiträge                  | 386'969   | 150'000 | 74'522  | 96'096  |
| Übrige Erträge                                        | 0         | 0       | 0       | -4'500  |
| Finanzertrag                                          | 0         | 0       | 0       | 0       |
| Ausserordentlicher Ertrag/Verlust auf Forderungen     | 0         | 0       | 0       | -4'500  |
| TOTAL ERTRAG                                          | 1'088'977 | 846'740 | 832'273 | 861'695 |

| AUFWAND                                          | RE 2022   | RE 2023 | RE 2024 | RE 2025 |
|--------------------------------------------------|-----------|---------|---------|---------|
| Personalaufwand                                  | 322'767   | 303'921 | 324'408 | 391'381 |
| Lohnaufwand                                      | 283'326   | 269'180 | 289'333 | 349'613 |
| Sozialabgaben                                    | 31'188    | 32'823  | 33'720  | 39'900  |
| Übriger Personalaufwand                          | 8'253     | 1'918   | 1'355   | 1'868   |
| Verwaltungs- und Betriebsaufwand                 | 362'738   | 347'310 | 363'078 | 354'084 |
| Unterhalt und Betriebsaufwand                    | 43'727    | 30'458  | 33'174  | 26'106  |
| Verwaltungsaufwand                               | 21'011    | 18'852  | 31'904  | 18'878  |
| Erlass Kostenmiete durch Stadt Zürich            | 298'000   | 298'000 | 298'000 | 309'100 |
| Produktionsaufwand                               | 383'422   | 136'836 | 84'777  | 121'643 |
| Produktionsaufwand                               | 239'587   | 84'338  | 57'128  | 71'671  |
| Honorare für Recherche, Szenografie, Vermittlung | 143'835   | 52'498  | 27'650  | 49'972  |
| Übrige Aufwände                                  | 14'830    | 57'153  | 48'591  | -19'599 |
| Finanzaufwand                                    | 747       | 372     | 411     | 401     |
| Abschreibungen                                   | 335       | 150     | 0       | 0       |
| Ausserordentlicher Aufwand                       | 13'748    | 56'631  | 48'180  | -20'000 |
| TOTAL AUFWAND                                    | 1'083'757 | 845'220 | 820'855 | 847'509 |

|               |           |         |         |         |
|---------------|-----------|---------|---------|---------|
| Total Ertrag  | 1'088'977 | 846'740 | 832'273 | 861'695 |
| Total Aufwand | 1'083'757 | 845'220 | 820'855 | 847'509 |
| JAHRESERFOLG  | 5'220     | 1'520   | 11'418  | 14'186  |

BILANZ PER 31.12.2025

| AKTIVEN                     | RE 2022 | RE 2023 | RE 2024 | RE 2025 |
|-----------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Umlaufvermögen              | 147'545 | 148'463 | 183'456 | 174'621 |
| Liquide Mittel              | 106'044 | 137'294 | 173'958 | 144'687 |
| Forderungen                 | 35'300  | 4'146   | 4'887   | 22'443  |
| Vorräte                     | 0       | 0       | 0       | 0       |
| Transitorische Aktiven      | 6'201   | 7'023   | 4'611   | 7'491   |
| Anlagevermögen              | 0       | 0       | 0       | 0       |
| Materielles Anlagevermögen  | 0       | 0       | 0       | 0       |
| Finanzielles Anlagevermögen | 0       | 0       | 0       | 0       |
| TOTAL AKTIVEN               | 147'545 | 148'463 | 183'456 | 174'621 |

| Passiven                    | RE 2022 | RE 2023 | RE 2024 | RE 2025 |
|-----------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Fremdkapital                | 119'777 | 69'195  | 39'242  | 36'221  |
| Kurzfristiges Fremdkapital  | 9'979   | 24'414  | 30'895  | 17'460  |
| Langfristiges Fremdkapital  | 0       | 0       | 0       | 0       |
| Transitorische Passiven     | 109'798 | 44'781  | 8'347   | 18'761  |
| Eigenkapital                | 27'768  | 79'268  | 144'214 | 124'214 |
| Stiftungs- / Vereinskapital | 19'556  | 24'776  | 26'296  | 37'714  |
| Reserven                    | 2'992   | 52'972  | 106'500 | 86'500  |
| Gewinn / Verlustvortrag     | 0       | 0       | 0       | 0       |
| Jahreserfolg                | 5'220   | 1'520   | 11'418  | 14'186  |
| TOTAL PASSIVEN              | 147'545 | 148'463 | 183'456 | 174'621 |